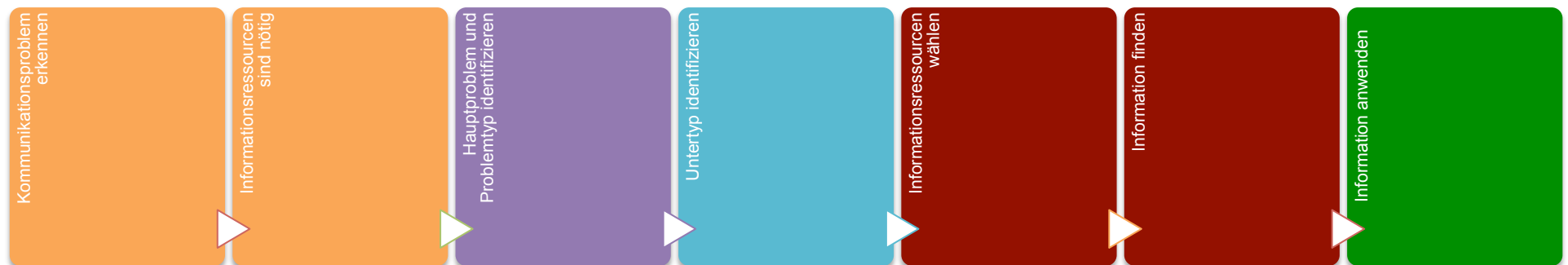


## Der Rechercheprozess: Die Verwendung von Informationsressourcen im ein- und mehrsprachlichen Kontext

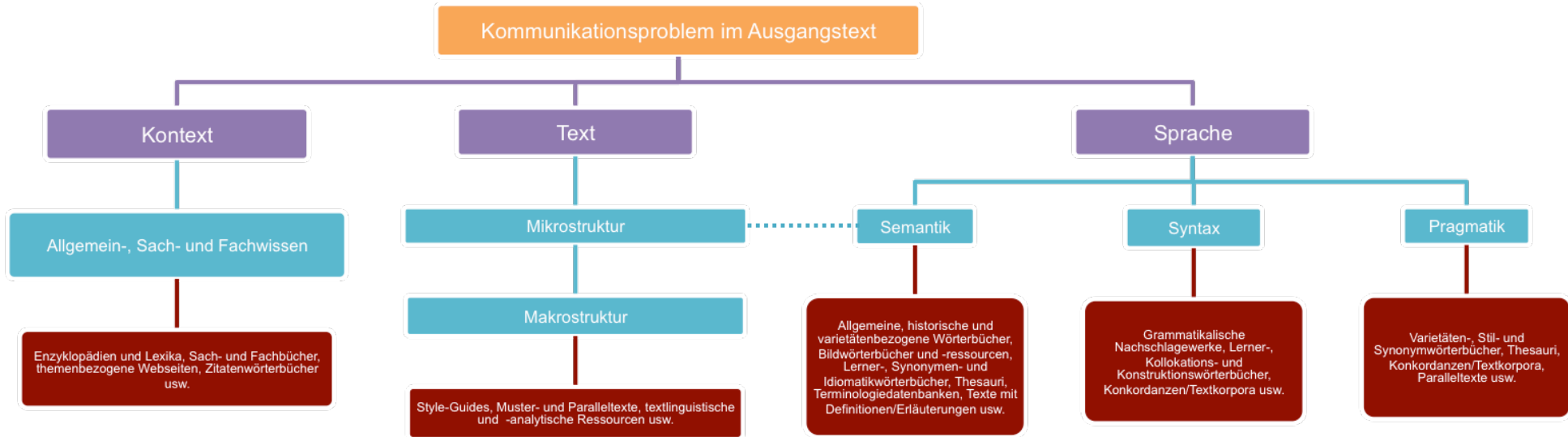
In Anlehnung an Engelberg/Lemnitzer (2004: 76-78) wird der folgende Ablauf als typischer Nachschlage- bzw. Rechercheprozess im ein- und mehrsprachlichen Kontext definiert:

1. Kommunikationsproblem erkennen.
2. Entscheiden, ob eine Informationsressource (Wörterbuch, Enzyklopädie, Paralleltext, Korpus usw.) verwendet werden soll.
3. Hauptproblem und Problemtyp identifizieren (kontextbezogen, textbezogen, sprachbezogen).
4. Untertyp identifizieren (Kontext: Allgemein- oder Sach-/Fachwissen; Text: Mikro- oder Makrostruktur; Sprache: Semantik, Syntax oder Pragmatik).
5. Die adäquaten Informationsressourcen finden bzw. auswählen.
6. Die gesuchte Information finden.
7. Die gefundene Information im ausgangs- bzw. zielsprachlichen Kontext anwenden.



Nach Engelberg, Stefan, & Lothar Lemnitzer, 2004, *Lexikographie und Wörterbuchbenutzung*. 2. Auflage, Tübingen: Stauffenburg Verlag, 76-78.

Auf der folgenden Seite befindet sich eine Darstellung grundlegender Problemerkennungs- und Problemlösungsabläufe in der intra- und interlingualen Kommunikation.



**TRANSFER**  
mit allgemeinen und fachsprachlichen mehrsprachigen Ressourcen: Wörterbüchern, Terminologiedatenbanken, Textkorpora, Paralleltexten usw.

